



Gemeindesanitäts- Dienst

Jahresbericht 2023-2024



Gemeindedienst – Was ist das?

Seit 2018 übernehmen Jugendliche in unserer Gemeinde Verantwortung, indem sie als Ersthelfer mit Schwerpunkt auf dem Umgang mit Hilfsbedürftigen ausgebildet werden. Unsere Aufgaben umfassen die Erste Hilfe, aber unser Dienst ist vor allem ein wertvolles Angebot für das **Wohlbefinden der Gemeinde** und eine Möglichkeit für die Jugendlichen, sich sozial zu engagieren.



Die **Anzahl der Sanitätsdienste** hat im vergangenen Schuljahr deutlich zugenommen.

Bedingt durch geringere Teilnehmeranzahlen bei nahezu allen pfarrlichen Veranstaltungen im Vergleich zu z.B. 2019 war auch die Anzahl der Hilfeleistungen rückläufig. Je mehr Menschen zusammenkommen desto höher ist die Unfall-/Notfallwahrscheinlichkeit.



Die Einführung des monatlichen **Gruppenabends** ist

ein voller Erfolg. Im Durchschnitt sind wir zu siebt oder acht und bilden uns fort, planen oder haben auch einfach mal nur Spaß.



Unsere aktuelle Gruppe verkleinerte sich aufgrund von Auslandsaufenthalten und Berufseinstiegen. Im Herbst 2023 konnten wir erfolgreich eine weitere **Ausbildung** durchführen und vier neue Sanitäterinnen und



Sanitäter aus dem Kreis der Firmbewerber gewinnen. Natürlich hoffen wir, dass unsere Sanis nach dem Auslandsaufenthalt wieder mit uns wirksam sein wollen.

Die Anzahl der Veranstaltungen hat Rekordniveau erreicht und auch die Anzahl der Fortbildungen ist mit 6 Terminen auf einem neuen Höchststand.



So konnten **16 Sanitätsdienste** geleistet werden. Eingesetzt wurden dazu **106 ehrenamtliche Dienststunden**.

Sanitätsdienste finden statt bei Festgottesdiensten wie Ostern und Weihnachten, aber auch zur Erstkommunion, Firmung oder kulturellen Angeboten.

Weitere Einsätze gibt es beim Martinsumzug und zum **Pfarrfest**. Die Dienste werden immer von mindestens zwei Sanis im Team erbracht.



Typische Hilfeleistungen waren Betreuung bei **Kreislaufproblemen sowie** Schnitt- und Schürfverletzungen.

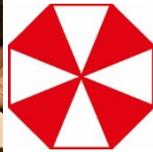
Die Mitwirkung bei **mehrtägigen Aktivitäten** wie der Pfingst- oder Sommerfahrt der Pfarrjugend hat sich etabliert. Dort ergeben sich naturgemäß viele Einsatzmöglichkeiten.

Es gab einiges **Neues** im abgelaufenen Schuljahr:

Wir sind als Mitglied im **Kreisjugendring** etabliert und Marta und Louisa vertreten uns als formal gewählte Delegierte bei Vollversammlungen zweimal im Jahr.



Besonders freut es mich, dass wir mit Louisa nun eine weitere Erste Hilfe Ausbilderin in unserem Kreis haben. Sie hat die Qualifizierung im Juli abgeschlossen und ich hoffe wir können die nächste Ausbildung für unsere „Neuen“ gemeinsam durchführen.



Am 14.07. durften wir wieder im Rahmen der Sommerkirche einen Übungsstand zur Reanimation für die Gottesdienstbesucher anbieten.



Die Vernetzung mit der Malteser Jugend wurde angegangen und durch Alex Schmaus, Malteser Ebersberg, eine sehr gut besuchte und spannende Fortbildung zum Thema „**Realistische Notfalldarstellung**“ durchgeführt.

Der Dienst muss aber auch geplant, organisiert und nachbereitet werden. Es müssen Gespräche geführt und Anschaffungen getätigt werden. Der administrative und organisatorische Aufwand für den Dienst lag bei mehr als 150 Stunden.



Jahresbericht kurz und knapp:

Aktive: 14 Jugendliche

- seit 2018 **Marta**

- seit 2019 **Louisa**

- seit 2021 **Anahi (im Ausland), Anna B., Aurelia, Emily, Eva, Julia (im Ausland), Korbinian, Paula (im Ausland)**

- seit 2023 **Anna C., Anna E., Lilly, Benedikt**

Ausbildungstage: 3

Sanitätsdienste: 16

Dienststunden: 106

Fortbildungen: 6

**Fortbildungs-
Teilnehmerstunden** 144

Hilfeleistungen: >15

Investitionen: 600 €

neue Dienstbekleidung, Ersatz abgelaufener Verbandsmittel im Notfallrucksack

Ausgaben: 150 €

Gruppenarbeit: Gruppenabende, Jahreshauptversammlung, Adventsfeier, sommerliches Ab-Grillen.

Kontakt:

Felix Höpfl

Felix.Hoepfl@Malteser.org

0175 220 85 42